

Von Isabell Kähny

Wir machen das zum fünften Mal“, erzählt Wolfgang Köder. Der Belsenberger gehört zum Organisationsteam des diesjährigen Tauschtags in der Künzelsauer Stadthalle. Der Tauschkreis Schwäbisch Hall/Hohenlohe veranstaltet diesen ganz besonderen Tag in Kooperation mit der Stadtverwaltung Künzelsau. Die Stadt stellt die Räumlichkeiten, der Tauschkreis die Arbeitskräfte.

Ehrenamtliche In zwei Schichten agieren Ehrenamtliche am Samstagvormittag. Die Atmosphäre in der Stadthalle gleicht einem großen Flohmarkt. Auf den Tischen finden sich Spielsachen für die Kleinen, Kleidung für Jung und Alt, Dekorationsgegenstände, Haushaltswaren und Bücher. Das Angebot ist riesengroß. Und auch die Anzahl der Gäste, die etwas zum Tauschtag beisteuern, ist überwältigend. „Heute ist es so voll wie noch nie“, schwärmt Hanne Gloger, eine der Organisatoren. Wolfgang Köder fügt hinzu: „Es wird jedes Mal mehr angenommen.“

Damit keine dreckigen Artikel und kein Ramsch in Umlauf kommen, haben sich Mitglieder des Tauschkreises im Eingangsbereich der Halle positioniert: „Wir sichten das ein bisschen“, sagt Wolfgang Köder. Außerdem unterstützt die Helfergruppe die Leute bei der Zuteilung der Waren, denn die Produkte sind nach Themen geordnet: Sportartikel, Werkzeug, Taschen und vieles mehr. Was bis 14 Uhr nicht an den Mann kommt, wird entsorgt. „Es bleibt aber erstaunlich wenig übrig“, weiß Hanne Gloger.

Schätze Michelle Schneider aus Garnberg ist mit ihrer Mutter Petra unterwegs. Sie steht mit ihren gefundenen Schätzen an einem Tisch und berichtet stolz: „Ich habe mein Lieblingsspiel gefunden: Café International.“ Das Spiel kennt die 13-Jährige von ihrer Tante – nun hat sie es selbst. Auch mitgebracht hat sie so einiges: Bücher und Spiele, die sie nicht mehr braucht. „Ich bin das erste Mal da“, sagt sie. Und bei dem Erfolg wird sie bestimmt auch im nächsten Jahr wieder dabei sein. Mutter Petra hat den Künzelsauer Tauschtag schon öfter besucht. Sie findet es klasse, dass man Dinge sowohl bringen als auch mitnehmen kann. „Vielleicht brauchen es andere Leute eher als man selbst“, so die Garnbergerin.

Es gibt auch Besucher, die durch die Stände schlendern, um dekorati-



Reges Interesse: Die Atmosphäre in der Künzelsauer Stadthalle gleicht einem Flohmarkt. Auf den Tischen liegen Spielsachen, Kleidung, Dekorationsgegenstände, Haushaltswaren oder Bücher. Das Angebot ist vielfältig.

Fotos: Is

Bringen, finden, freuen: Alle profitieren

KÜNZELSAU Besucherrekord beim fünften Tauschtag in der Stadthalle – Am Ende bleibt erstaunlich wenig übrig



Zufriedene Gesuchter beim Organisationsteam (von links): Gudrun Schaller, Hanne Gloger und Wolfgang Köder.



Fündig geworden: Michelle Schneider aus Garnberg mit Mutter Petra.

Zitate

„Wir sind froh, wenn die Leute etwas mitnehmen.“

Hanne Gloger vom Organisationsteam

„Ich finde es toll, dass man abgeben und auch mitnehmen kann.“

Petra Schneider, Garnberg

„Es läuft sehr unbürokratisch.“

Hubert Meixner, Künzelsau

„Es ist eine sehr gute Zusammenarbeit.“

Helmut Schwab, Künzelsau

„Ich habe CDs und Tupperware mitgebracht.“

Marlis Böhm aus Ingelfingen

„Ich habe zwei Bücher gefunden.“

Melanie Hoffmann, Gaisbach

ve Gegenstände mit nach Hause zu nehmen. Und wenn die Deko irgendwann nicht mehr gefällt, wird sie eben zum nächsten Tauschtag wieder abgeliefert.

Zufrieden Viele Menschen tummeln sich an dem verregneten Vormittag in der Stadthalle. „Mit gefällt die Durchmischung der Schichten“, sagt Hubert Meixner aus Künzelsau. Und er hebt lobend hervor: „Es läuft sehr unbürokratisch ab.“ Außerdem treffe man sehr nette Leute hier. „Bevor man die Sachen wegschmeißt, kann man sie auch weitergeben“, meint Marlis Böhm aus Ingelfingen. Zum ersten Mal besucht sie die beliebte Veranstaltung. Mit dabei hat sie CDs und ausgediente Tupperware. Gefunden hat sie nichts. Dennoch geht sie zufrieden wieder nach Hause. So wie Julia Esposito. „Ich bin am Eingang schon abgepasst worden“, erzählt die Gaisbacherin. Ihre urigen Holzmasken kommen super an und wechseln bereits vor der Eingangstür ihre Besitzer.

Nach einem erfolgreichen Bummel lassen sich die Besucher ein Stück Kuchen im Foyer der Stadthalle schmecken – serviert von den Drittklässlern der Georg-Wagner-Schule und deren Eltern.